



FACT SHEET SYRIEN & IRAK

VON 02.10.2015 BIS 18.11.2015 NUMMER 49



INTERNATIONALES KONFLIKT- & KRISENMANAGEMENT

Dem IS gelang es erstmals drei verheerende Terroranschläge innerhalb von zwei Wochen außerhalb seiner Machtzentren in Syrien und Irak auszuführen. Die koordinierten Terroranschläge an 6 Orten in Paris, der doppelte Selbstmordanschlag in der Hisbollah-Hochburg in Süd-Beirut sowie der Absturz eines russischen Passagierflugzeuges über der Sinai-Halbinsel veranlassten insbesondere westliche Staaten, ihren Kampf gegen den IS zu intensivieren. Die russische Luftwaffe fliegt nun verstärkt Angriffe auf IS-Stellungen in Raqqa. Zudem vereinbarte Putin mit dem französischen Präsidenten Hollande, in Syrien militärisch und geheimdienstlich enger zusammenzuarbeiten.

Auf der Suche nach einer politischen Lösung zur Befriedung Syriens trafen sich 20 Vertreter von Staaten, der UNO und der EU, erstmals mit Beteiligung Irans, in Wien und einigten sich auf einen Fahrplan, der die Bildung einer Übergangsregierung durch das Regime sowie Vertreter der Opposition vorsieht. Der ambitionierte Plan sieht Friedensgespräche unter Vermittlung des UN-Sondergesandten für Syrien bis Ende 2015 vor. Jordanien soll hierfür eine Liste "nicht-terroristischer" Oppositionsgrup-

pen vorlegen, wobei die Nusra-Front sowie der IS von Friedensgesprächen ausgeschlossen werden sollen. Ziel ist es, einen syrienweiten Waffenstillstand durchzusetzen sowie innerhalb von 18 Monaten eine neue Verfassung und freie Wahlen durchzuführen. Über die Frage nach der Zukunft Assads besteht keine Einigung. Nach dem gescheiterten US-geführten "Train & Equip" Programm zur Ausbildung moderater syrischer Rebellen, gingen die USA im Kampf gegen den IS auf eine "Syria First"-Strategie über. Unter den Syrischen Demokratischen Kräften (SDF) sollen 25.000 kurdische YPG Kämpfer mit 5000 arabischen Stammesangehörigen bei einer für Frühjahr 2016 geplanten Offensive auf die "Hauptstadt" des IS, Ar-Raqqa, unterstützt werden. Syrische Oppositionskräfte werden bereits direkt mit Munition und Waffen beliefert.

Ein Bericht der Organisation für verbotene Waffen (OPCW) bestätigte nun erstmals den Einsatz von Schwefelstoff durch den IS an unterschiedlichen Orten in Syrien und im Irak. Der IS nahm im Frühjahr die teilweise zerstörte Chemiewaffen-Lagerstätte Al Muthanna im Irak in Besitz, wo bisher Kampfstoffe produziert und gelagert wurden.

HUMANITÄRE LAGE

Seit Beginn der russischen Militärintervention verschlechterte sich die humanitäre Lage im Norden Syriens drastisch: Laut UN-OCHA führte die Offensive im Südwesten Aleppos zur Flucht von 35.000 Menschen und im Norden Syriens zu 120.000 neuen Vertriebenen. Innerhalb des ersten Monats wurden über 254 Zivilisten bei russischen Luftangriffen getötet. In einem Bericht von Ärzten ohne Grenzen wird von 12 Angriffen auf medizinische Einrichtungen von russischer Seite gesprochen. Es kam auch zu weiteren Zerstörungen des UNESCO Weltkulturerbes in Palmyra durch den IS, unter anderem der rund 2000 Jahre alte Triumphbogen.

Die Mittel der UN reichen nicht aus, die grundlegendsten Bedürfnisse wie Lebensmittelrationen sowie medizinische Versorgung zu decken. Der EU Kommissar für humanitäre Angelegenheiten kündigte während seines Besuchs im jordanischen Flüchtlingslager Saatari an, dass die EU syrischen Flüchtlingen für die bevorstehende kalte Jahreszeit weitere 28 Millionen Euro zur Verfügung stellen wird. Des Weiteren erfolgten laut Angaben von Human Rights Watch erste Einsätze mit einer neuartigen russischen Streumunition. Ob diese nun von Syrien oder Russland erfolgten ist noch unklar.

INNENPOLITISCHE DYNAMIK

41 verschiedene Rebellengruppen, darunter die kampfstärke Ahrar al-Sham, schlossen sich als Reaktion auf die russischen Luftschläge zu einer Allianz gegen das russisch-iranische Bündnis zusammen. Zudem wurden mehrere Kleingruppen zentralasiatischer und kaukasischer Kämpfer, nach dem Aufruf zum Dschihad gegen Russland, von der Nusra-Front aufgenommen.

Nach seinem Moskaubesuch ließ Assad Ende Oktober mit der Behauptung aufhorchen, zu Verfassungsänderun-

gen und Parlaments- und Präsidentschaftswahlen bereit zu sein. Der Vorsitzende des NCC (Nationales Koordinationskomitee für demokratischen Wandel der syrischen Kräfte), bekräftigte als einziges großes Oppositionsbündnis, Verhandlungen mit dem Regime führen zu wollen.

Reporter ohne Grenzen berichteten, dass zwei populäre Anti-IS-Aktivistinnen in Raqqa exekutiert wurden, nachdem ihre Organisation durch IS-Spione, welche sich als Überläufer ausgegeben hatten, infiltriert wurden. Im Zuge

der zu erwartenden Offensive gegen die Stadt wurde eine Massenmobilisierung aller Männer ab 14 Jahren angekündigt.

Etwa 1400 nach Europa geflohene Flüchtlinge irakischer Herkunft kehrten in den letzten Monaten in die autonome Region Kurdistan zurück. Nach Kritik vom Großayatollah Ali Sistani wurden die Gehaltszahlungen an drei irakische Vizepräsidenten und mehrere Minister als Signal für Korruptionsbekämpfung eingestellt.

MILITÄRISCHE ENTWICKLUNGEN

Russische Luftschläge gegen Oppositionskräfte zielten auf drei Schlüsselregionen: Nordwestsyrien, das Gebiet von der Küstenstadt Latakia bis Aleppo, die M-5 Autobahn, die Damaskus mit dem Norden verbindet sowie die Rebellenhochburg Aleppo. Regimetruppen starteten mit russischer Luftunterstützung eine Bodenoffensive in den Provinzen Hama und Idlib. Am 7.10., dem Geburtstag von Präsident Putin, bombardierte die russische Flotte Ziele des IS erstmals von Kriegsschiffen im Kaspischen Meer, wobei die Raketen eine Strecke von 1500 km über iranisches und irakisches Gebiet überflogen. Am selben Tag gelang dem IS mit der Ermordung des hochrangigen iranischen Revolutionsgarden Hossein Hamadani in Aleppo ein

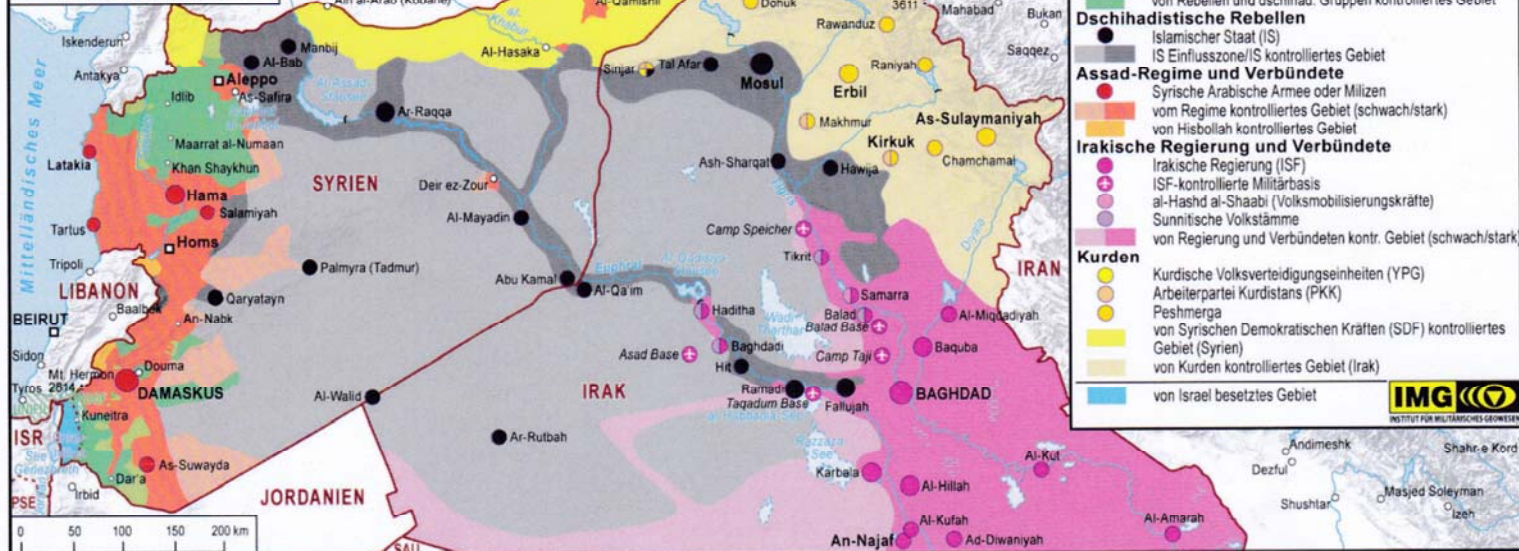
symbolisch wichtiger Schlag, wobei seine Ermordung eines von mehr als 130 iranischen Opfern innerhalb eines Monats darstellte. Die Bodenoffensive des Regimes im Raum südlich von Aleppo geriet schnell ins Stocken. Die Stadt As-Safirah, in der sich ein bedeutendes Waffendepot des Regimes befindet, wird derzeit fast zur Gänze vom IS gehalten. Unterdessen gelang es den Regimetruppen, die zweijährige IS-Belagerung des Militärflughafens Kweires zu durchbrechen. Russische Bombardements konzentrierten sich unverändert auf die Gegend südlich von Aleppo. Hasaka, Raqqa, Deir ez-Zour und Marea sind hingegen die Hauptziele der US-geführten Anti-IS-Allianz. Um Zusammenstöße zwischen russischen und amerikanischen Jets zu vermeiden

wurde die Einrichtung einer Hotline zwischen den beiden Verteidigungsministerien gemeldet.

Im Irak wird derzeit ohne große Veränderung der territorialen Kontrolle in Ramadi, Baiji und in Samarra gekämpft. Innerhalb weniger Tage schafften es kurdische Peschmerga-Einheiten, Mitte November bei einer Großoffensive die strategisch wichtige Stadt Sindschar zu erobern. Als Reaktion auf die Attentate in Paris flog Frankreich vermehrt Angriffe auf Raqqa, bei welchen Ausbildungslager, eine Kommandostelle sowie Waffen- und Munitionslager anvisiert wurden. Berichten zufolge sollen die intensivierten Luftschläge der Anti-IS-Koalition, Russlands und Frankreichs zum Ausweichen der IS-Führung von Raqqa nach Mossul geführt haben.

GEBIETSKONTROLLE

Stand: 01.11.2015



QUELLEN ISW, SOHR, CENTCOM, AGATHOCLE DE SYRACUSE, PIETERVANOSTAEYEN, MEDIENANALYSE AUFBEREITUNG IFK (RUPP, KIVRAK, JOKIĆ) LAYOUT REF III/Medien, IMG